

Liebe Eltern,

das Brückenjahr bezeichnet das letzte Jahr vor der Einschulung. Zweck des Brückenjahres ist es, den Kindern den Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule zu erleichtern.

Die Hermann-Billing-Schule und die Kooperationspartner arbeiten an einer gemeinsamen Gestaltung des Übergangs Ihres Kindes und möchten Sie, liebe Eltern, als wichtige Partner in diesem Übergangsprozess beteiligen.

In regelmäßigen Fachgruppentreffen erarbeitet ein Team aus ErzieherInnen der Kindertagesstätten und LehrerInnen der Hermann-Billing-Grundschule übergangsgestaltende Angebote.

Wir schaffen somit Berührungspunkte für Ihre Kinder, die ihnen vermitteln, dass ein aufregender, manchmal anstrengender, aber grundsätzlich spannender und erfreulicher neuer Lebensabschnitt beginnt.

Gemeinsame Ziele der Kindertagesstätten und Grundschule sind die Förderung:

- der Gesamtpersönlichkeit des Kindes,
- der Selbstständigkeit/Selbsttätigkeit
- Förderung der „sozialen Kompetenzen“

Haben Sie noch Fragen?

KiTa Berliner Platz
Berliner Platz 5
29614 Soltau
Telefon: 05191/17547
kitaberlinerplatz@t-online.de

Ev. Luther KiTa Soltau
Pestalozzistr. 35
29614 Soltau
Telefon: 05191/4348
Kts.luther.soltau@evlka.de
www.lutherkirche-soltau.de

Kindergarten Wiesenstraße
Wiesenstraße 18-20
29614 Soltau
Telefon: 05191/4348
info@kindergarten-wiesenstrasse.de
www.kindergarten-wiesenstrasse.de

Ev. Kindertagsstätte Lobetal
Stübeckshorn 5
29614 Soltau
Telefon: 05190/88134
Kita.stuebeckshorn@lobetalarbeit.de
www.lobetalarbeit.de

Kooperative KiTa Bärenstark
Celler Str. 167
29614 Soltau
Telefon: 05191/985633
mail@lebenshilfe-soltau.de

Hermann-Billing-Schule
Berliner Platz 3
29614 Soltau
Telefon: 05191/2648
www.hbs-soltau.de
sekretariat@hbs-soltau.de

Informationen zum Brückenjahr



Das letzte Kita-Jahr als Brücke zur Grundschule



Ist Ihr Kind fit für die Schule?

Wichtig ist es, Ihr Kind in allen Bereichen so gut wie möglich zu unterstützen, um eine einseitige Förderung zu vermeiden.

Körperliche Fähigkeiten

- sich allein an- und ausziehen, z.B. Jacke und Hose schließen und Schuhe anziehen; Schleife binden
- beim Ausmalen von Bildern die Begrenzung einhalten

Sprachliche Fähigkeiten

- Arbeitsaufträge richtig verstehen und sich merken können
- Anderen aktiv zuhören (Gehörtes erfassen und wiedergeben)

Soziale Fähigkeiten

- Verabredungen mit Gleichaltrigen treffen und einhalten
- soziale Absprachen, Vereinbarungen und Regeln einhalten
- mit Gleichaltrigen gemeinsam konstruktiv spielen und arbeiten

Motivation

- grundsätzliches Interesse und Freude an neuen Aufgaben haben
- selbstmotiviert sein; etwas ohne Belohnung schaffen
- sich angstfrei neuen Aufgaben und Verantwortungen stellen



Für ausführlichere Beispiele schauen Sie gern auf die Webseite der Hermann-Billing-Schule

www.hbs-soltau.de

oder in den, in Ihrer KiTa ausliegenden, Kooperationsvertrag.

Was erwartet Ihre Kinder?

April/Mai:

- Schulanmeldung/Sprachstandsfeststellung

Herbst:

- Beginn der Vorschulprojekte in den verschiedenen Einrichtungen
- Treffen der beteiligten Einrichtungen zur Planung des Brückenjahres

Anfang des Jahres:

- Beginn der Entwicklungsgespräche in den Kitas (Dokumentation in Form eines Übergabebogens)

Ab Januar:

- Schulärztliche Untersuchung

Januar/Februar:

- Winterolympiade in der Schule

März/April:

- Vorlesetage

Mai/Juni:

- Schnuppertage in der Schule

Juni/Juli:

- Elternabend vor der Einschulung, Vorstellung der Klassenleitungen, Klassenaufteilung

1. Samstag nach den Sommerferien:

- Einschulungsgottesdienst und Einschulungsfeier

Schuljahresbeginn:

- Abgabe der Übergabebögen bei der jeweiligen Klassenlehrkraft

Wie können Sie Ihr Kind unterstützen?



Am besten fördern Sie Ihr Kind, indem Sie es am Alltagsleben aktiv teilhaben lassen. Ihr Kind braucht keine umfassende „verschulte“ Vorschularbeit um schulfähig zu sein.

Ermutigen Sie Ihr Kind

- sich selbstständig an- und ausziehen.
- den Kindergartenrucksack allein zu tragen.
- feste Aufgaben im Familienleben zu übernehmen.
- kleine Aufträge im Alltag für Sie auszuführen, z.B. beim Einkaufen.
- Misserfolge anzunehmen; Übung führt zum Erfolg.
- einfache Gesellschaftsspiele zu spielen. Dies vermittelt Regelbewusstsein, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz und erste mathematische Grundkenntnisse.
- gemeinsam mit Ihnen Bücher anzuschauen und über das Gelesene und die Bilder zu sprechen.
- frei zu spielen, rückwärts zu laufen, zu hüpfen und zu klettern

Auch ein geordneter Tagesablauf mit regelmäßigen Essens- und Schlafzeiten, Ruhe- und Spielzeiten, hilft Ihrem Kind, sich später im strukturierten Schulalltag zurechtzufinden.

**Weitere Informationen erhalten
Sie auf unseren Internetseiten.
Die Adressen finden Sie auf der Rückseite.**